Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 15 (2002)
Heft: [9]: BlickMal : öffentliche Räume am öffentlichen Verkehr

Artikel: Zollikofen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-121990

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zollikofen

Identität

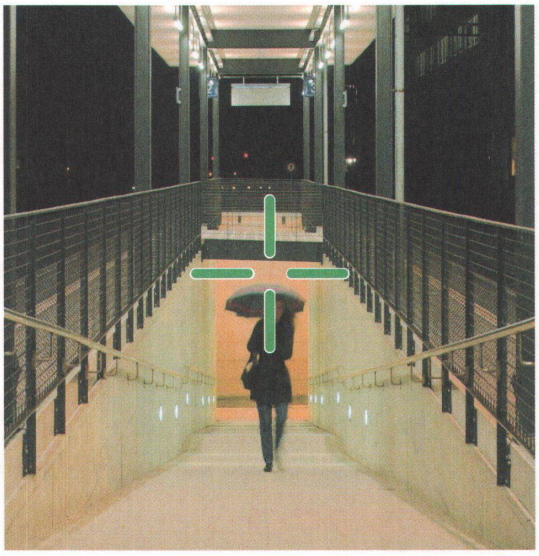
«Der öffentliche Raum muss so gestaltet sein, dass man sich wie in einer Wohnung wohl fühlen kann, dann bewegt man sich auch im öffentlichen Raum.»
Christoph Vögeli, Bahnhofvorstand

Öffentlichkeit

«Ein grosser Teil von Zollikofen ist überbaut. Der Krebsbach trennt unser Landwirtschaftsgebiet vom Siedlungsgebiet. Wir Landwirte machen viel für die Öffentlichkeit, zum Beispiel pflegen wir Landschaft und Wald.»
Hanni Hofer, Bäuerin

Mobilität

«Seit der Perron umgebaut ist, ist der Raum besonders für die älteren Leute sicherer, die Beleuchtung ist auch besser.»
Markus Hessig, Lehrling



8 Minuten benötigen Sie von Bern bis nach Zollikofen. Wie lange dauert es, bis Sie im nächsten Naturschutzgebiet sind?

: Das BlickMal steht auf dem Mittelperron des Bahnhofs Zollikofen. Zum Ort sagt Christof Tscharland, Raumplaner SWB: «Der Weg in die Unterführung ist unverwechselbar bei Tag und Nacht, bei Zugsankunft, -abfahrt oder -durchfahrt, wenn ich müde bin oder hellwach. Diese Einzigartigkeit ist nicht zufällig. Auftraggeber und Planer zeigten Gestaltungswillen und -können.»
Der RBS, die SBB, der Kanton und die Gemeinde haben ein ‹Gesamtprojekt Bahnhofareal Zollikofen› erarbeitet: Der Mittelperron mit Wartehalle und die Unterführung Nord für Fussgänger und Velofahrerinnen sind fertig. Ein Farb- und Beleuchtungskonzept lässt diesen Ort licht und leicht erscheinen. Bis zum Jahr 2005 ist die Doppelspur der RBS-Linie Bern–Solothurn geplant: Die Güterschuppen und das RBS-Perrondach werden abgebrochen, die Perronanlage wird nach Süden verlegt. Der westliche Perron grenzt dann an den neuen Bus-Terminal und die Bernstrasse an. Die Überführung Süd (2002–2003) führt vom Bahnhof zum PAX-Gebäude bis zum Areal der Emmental AG. Es wird Treppen, Lifte und Rolltreppen als Abgänge zum Bus-Terminal und zu den Perrons geben. Die Überführung wird verglast und behindertengerecht gestaltet. Zum Schutz eines Teils der Perronanlagen sowie für Treppen, Rolltreppen und Liftanlagen und die Busbucht an der Bernstrasse wird über dem zentralen Abschnitt ein elf Meter hohes Dach von 80 m x 30 m gebaut. Der Bus-Terminal wird einen Bahn-Bus-Perron erhalten. •